

Viele Positive Gefühlsregungen

DIAKONIE - Eine mobile Tierfarm war im Seniorenstift zu Gast

„Ab 15 Uhr: Besuch der mobilen Tierfarm“ stand an einem Sommertag auf dem Programmplan des Evangelischen Seniorenstiftes und sorgte schon im Vorfeld für Gesprächsstoff unter den Bewohnenden. Welche Tiere mögen da wohl kommen? Wird man sie streicheln können? Und überhaupt : Wie wird sich so ein Besuch wohl gestalten?

Vormittags herrschte in einer Wohnbereichsküche reges Treiben, denn dort wurden von Bewohnerinnen bereits Möhren geschält. Paprika in Streifen geschnitten und Apfelspalten zubereitet. Schließlich sollte dem tierischen Besuch auch etwas angeboten werden. Punkt 15 Uhr war es dann soweit: Bereits beim Ausladen aus dem Hänger erregte das Pony Moritz die Aufmerksamkeit einiger Bewohnender des Betreuten Wohnens, die von ihren Balkonen aus amüsiert beobachteten, wie Moritz genüsslich die Wiese vor den Villen abgraste. Aber Moritz war nicht allein gekommen. Er betrat die Außenfläche des Seniorenheimes in Begleitung eines Esels namens Jonathan.



Kein Pferd auf dem Flur, sondern ein Esel im Garten! Esel Jonathan bereitete Elisabeth Böhm und den Bewohnern des Seniorenstiftes große Freude.
Foto: Tamara Adkins

Die meisten Senioren waren völlig ohne Scheu und riefen die Tiere zu sich heran, um sie zu streicheln oder mit den vorbereiteten Gemüseleckerchen zu füttern. Gabi Weyerhorst, die Besitzerin der Tierfarm, brachte auch noch Kleintiere wie Frettchen, Rennmäuse und Kaninchen mit. Über alle Tiere wusste sie Wissenswertes zu berichten und regte Gespräche mit den Senioren an. Fast jeder hatte über eigene Erfahrungen mit Tieren zu erzählen, sei es die Kindheit auf dem Bauernhof, der über alles geliebte Schäferhund oder die Zwergkaninchen der Enkelkinder.

Speziell bei Bewohnenden mit einer Erkrankung, die bedingt, dass diese sich nicht mehr oder nur schlecht über Sprache ausdrücken können, erzeugten die Berührungen und das Streicheln der Tiere positive Gefühlsregungen. Es wurde viel gelacht, gekuschelt und in Erinnerungen geschwelgt. Alle waren sich einig: Das sollte nicht der letzte Besuch der Tierfarm im Evangelischen Seniorenstift sein.